

## KURZÜBERSICHT DER LÄNDERPOSITIONEN

### **LÄNDERGRUPPE AFRIKA:**

ALGORIA, KUNGU, TINSINIA, SÜDAKRIBA

### **LÄNDERGRUPPE ASIEN:**

KINESIEN, SAUDARAB, BONGLODASH

### **LÄNDERGRUPPE WESTEUROPA, NORDAMERIKA, PAZIFIK:**

DEUTLAND, EMARIKA, INDONASIEN

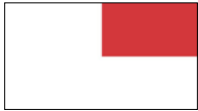
### **LÄNDERGRUPPE LATEINAMERIKA:**

BRASUL, KOLAMBO, AGENTORIEN

### **LÄNDERGRUPPE OSTEUROPA:**

ROSSIA, RAMINIEN

## LÄNDERGRUPPE AFRIKA



### ALGORIA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Nordwesten Afrikas/ 34 Mio. Einwohner/ 2,4 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	2/3 Wüste; wasserarmes Land; Probleme vor allem mit Abwasserversorgung und Wasserqualität
Ökonomie:	Entwicklungsland; gehört durch Erdöl- und Erdgasressourcen zu den reicheren Entwicklungsländern Afrikas
Soziales:	Armut; Arbeitslosigkeit; Korruption

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Algoria unterstützt die erste Forderung, da Wasser ein Grundbedürfnis für die Menschen ist und in vielen Ländern, Mädchen und Frauen für die Beschaffung von Wasser viel Zeit aufwenden müssen, die sie dann nicht für Bildung oder bezahlte Arbeit nutzen können. Allerdings fordert Algoria für die Bereitstellung von 50 Litern Wasser finanzielle Unterstützung von den Industriestaaten.
- 2) Algoria hat zur zweiten Forderung noch keine Position festgelegt.
- 3) Das Land unterstützt Forderung drei, weil es der Meinung ist, dass man sich in wasserarmen Gegenden an die Bedingungen anpassen muss. Eine Umstellung wäre zwar kurzfristig teuer, langfristig könnte aber Geld durch eine verringerte Bewässerung eingespart werden.
- 4) Algoria spricht sich für Forderung vier aus, weil es zur Pflichtaufgabe der Städte gehört, sich um die Abwasserentsorgung für die Gesundheit der Menschen und für den Erhalt des Lebensraums vieler Tier- und Pflanzenarten zu kümmern. Jedoch müssten damit finanzielle Hilfen durch die Industriestaaten verbunden sein.



### KUNGU: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Zentralafrika/ 68 Mio. Einwohner/ 2,3 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	Kungu-Fluss ist die größte Wasserkraftreserve der Welt; Wasserver- und Abwasserentsorgung schlecht ausgebaut
Ökonomie:	Entwicklungsland; gehört zu den ärmsten Ländern der Welt; hohe Auslandsschulden
Soziales:	Diktatur; Bürgerkriege; fehlende Infrastruktur

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Kungu findet Forderung eins notwendig, weil Wasser das wichtigste Lebensmittel ist und in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen muss. Vor allem sind dabei hygienische Standards einzuhalten, da viele tödliche Krankheiten durch verschmutztes Wasser übertragen werden. Das Land fordert dafür aber finanzielle Unterstützung durch die Industriestaaten.
- 2) Kungu unterstützt Forderung zwei, da die Industrieländer über Geld und technisches Wissen für eine sparsame Bewässerung verfügen.
- 3) Das Land hat noch keine Position zu Forderung drei aufgestellt.
- 4) Kungu wird Forderung vier nicht unterstützen, weil es seine ganze Tatkraft in die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser setzen will und es für unrealistisch hält, in einem so kurzen Zeitraum auch noch die Abwasserentsorgung aufzustellen. Abgesehen davon, wäre das Land für diese Maßnahmen wiederum auf finanzielle Hilfe angewiesen.



## TINSINIA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Ostafrika/ 37 Mio. Einwohner/ 945.087 km <sup>2</sup>
Ökologie:	Land von Flüssen und Seen durchzogen; Probleme mit Abwasserentsorgung und Wasserqualität; leichte Verbesserung bei der Wasserversorgung
Ökonomie:	Entwicklungsland; gehört zu den ärmsten Ländern der Welt
Soziales:	keine sozialen Sicherungssysteme

### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Tinsinia wird Forderung eins nicht unterstützen, weil es die Wasserversorgung schon vor Jahren aufgrund der finanziell schlechten Lage privatisiert hat, und privatwirtschaftliche Unternehmen das Wasser nicht kostenlos zur Verfügung stellen werden. Darüber hinaus ist es der Meinung, dass eine kostenlose Bereitstellung zur Verschwendung der Ressource Wasser beiträgt.
- 2) Tinsinia erachtet Forderung zwei als äußerst wichtig, weil sehr viel Wasser durch effiziente Maßnahmen, wie Tröpfchenbewässerung statt Flutung, eingespart werden könnte.
- 3) Das Land befürwortet Forderung drei, weil die Umstellung der Produktion auf Produkte, die weniger Wasser benötigen, den Gegebenheiten vor Ort entsprechen und die Bevölkerung das eingesparte Wasser für den privaten Gebrauch nutzen könnte.
- 4) Tinsinia unterstützt diese Forderung nicht, da es zukünftig auch die Abwasserentsorgung an privatwirtschaftliche Unternehmen abgeben möchte.



## SÜDAKRIBA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südafrika/ 48 Mio. Einwohner/ 1,2 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	Wasserknappheit; teilweise schlechte Wasserqualität; Anstrengungen zur besseren Wasserversorgung werden unternommen
Ökonomie:	Industriestaat mit starkem Stadt-Land-Wohlstandsgefälle; bedeutendste Wirtschaft des gesamten Kontinents
Soziales:	Rassismus stark ausgeprägt; Kriminalität; Arbeitslosigkeit

### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

Südakriba hat den Resolutionsentwurf eingebracht.

- 1) Südakriba hat Forderung eins aufgestellt, da Wasser ein Grundbedürfnis für die Menschen ist und in vielen Ländern, Mädchen und Frauen für die Beschaffung von Wasser viel Zeit aufwenden müssen, die sie nicht für Bildung oder Arbeit nutzen können.
- 2) Südakriba spricht sich für Forderung zwei aus, weil die Industriestaaten mitverantwortlich für eine sparsame Bewässerung sind.
- 3) Das Land sieht Forderung drei als Notwendigkeit, weil die Grundbedürfnisse der Bevölkerung nach Wasser wichtiger sein müssen als wirtschaftlicher Umsatz.
- 4) Die vierte Forderung wurde von Südakriba aufgestellt, weil die Städte für die Gesundheit der Bevölkerung und für die Bewahrung des Lebensraums vieler Tier- und Pflanzenarten verantwortlich sind.

## LÄNDERGRUPPE ASIEN



### KINESIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Ostasien/ 1,3 Mrd. Einwohner/ 9,5 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	zwar kein wasserarmes Land, aber Ressourcen liegen ungleich auf das Land verteilt; große Problem mit Wasserver- und Abwasserentsorgung und schlechter Wasserqualität
Ökonomie:	Schwellenland (Übergang zwischen Entwicklungs- und Industrieland); enormes jährliches Wirtschaftswachstum
Soziales:	trotz starkem Wirtschaftswachstum sind große Teile der Bevölkerung arm

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Kinesien wird Forderung eins nicht unterstützen, weil es den Zeitraum aufgrund der Größe des Landes als viel zu kurz erachtet und die finanziellen Mittel dafür nicht aufbringen könnte.
- 2) Kinesien stellt sich gegen die zweite Forderung, weil die Entwicklungsländer wirtschaftliche Gewinne aus den Exporten von Produkten erzielen und somit für eine sparsame und effiziente Bewässerung selbst verantwortlich sind.
- 3) Kinesien lehnt Forderung drei ab, da es den Staaten selbst überlassen werden sollte, welche Produkte sie anbauen und welche nicht.
- 4) Das Land unterstützt zwar die Forderung, dass die Städte für die Abwasserentsorgung verantwortlich sind, der Zeitraum bis 2020 wäre für Kinesien allerdings zu kurz und für die Einleitung von giftigen Abwässern müssten die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden.



### SAUDARAB: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Vorderasien/ 27 Mio. Einwohner/ 2,2 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	vorwiegend Wüste; keine Flüsse und Seen; Meerwasserentsalzungsanlagen vorhanden; nicht alle Menschen verfügen über Wasserver- und Abwasserentsorgung
Ökonomie:	Industriestaat; weltweit größte Reserve an Erdöl; 64 Prozent der Wirtschaftserlöse durch Verkauf von Erdöl
Soziales:	gute Infrastruktur; islamisch-konservatives Religionsbild; Menschenrechte, Meinungsfreiheit stark eingeschränkt

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Saudarab wird die erste Forderung unterstützen, da es gerade als sehr wasserarmes Land weiß, wie wichtig diese Ressource für das Leben und die Gesundheit der Menschen ist. Dabei sei es aber auch wichtig gesundheitliche Mindeststandards einzuhalten, da viele Krankheiten durch verschmutztes Wasser übertragen werden.
- 2) Das Land würde diese Forderung befürworten, da die Industriestaaten über Gelder und technisches Know-how verfügen.
- 3) Saudarab unterstützt diese Forderung, weil Wasser in vielen Ländern eine knappe Ressource ist, und die Grundbedürfnisse der Bevölkerung nach Wasser an erster Stelle stehen sollten.
- 4) Forderung vier wird Saudarab ebenfalls zustimmen, weil es zu den Pflichtaufgaben der Städte gehört, sich um die Abwasserentsorgung zu kümmern.



## BONGLODASH: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südasiens/ 150 Mio. Einwohner/ 144.000 km <sup>2</sup>
Ökologie:	Land wird durch Vielzahl von Flüssen durchzogen; große Fortschritte in der Wasserversorgung, jedoch Probleme mit schlechter Wasserqualität
Ökonomie:	Entwicklungsland; eines der ärmsten Länder Asiens
Soziales:	viele Menschen ohne Landbesitz, die oftmals auf überflutungsgefährdeten Gebieten leben

### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Bangladesch wird die erste Forderung unterstützen, weil viele Menschen bisher keinen Zugang zu sauberem Wasser haben und sich mit teilweise tödlichen Krankheiten infizieren. Allerdings müssten die Industriestaaten für diese Maßnahme Gelder zur Verfügung stellen.
- 2) Bangladesch erachtet Forderung zwei als wichtig und sieht viel Einsparpotenzial in der Sanierung von maroden Wasserleitungen.
- 3) Bangladesch befürwortet diese Forderung, da Wasser als knappe und überlebenswichtige Ressource geschützt werden muss. Eine Umstellung der Produktion wäre zwar kurzfristig teurer, langfristig könnte aber viel Geld durch eine geringere Bewässerung gespart werden.
- 4) Bangladesch wird Forderung vier unterstützen, weil die Gesundheit der Bevölkerung und die Erhaltung des Lebensraums vieler Tier- und Pflanzenarten von einer geregelten Abwasserentsorgung abhängen. Bangladesch benötigt dafür Unterstützung durch die Industriestaaten.

## LÄNDERGRUPPE WESTEUROPA, NORDAMERIKA, PAZIFIK



### DEUTLAND: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Mitteleuropa/ 82 Mio. Einwohner/ 357.000 km <sup>2</sup>
Ökologie:	Wasserressourcen generell in ausreichender Menge und guter Qualität vorhanden; dennoch Probleme mit Wasserverunreinigung durch die Landwirtschaft
Ökonomie:	Industriestaat; drittgrößte Industrienation der Welt
Soziales:	eines der dicht besiedelten Länder der Welt; Grundsicherung der Menschen sichergestellt

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Deutland wird die erste Forderung nicht unterstützen, da es der Meinung ist, dass die Städte es sich nicht leisten können, Wasser kostenlos zur Verfügung zu stellen.
- 2) Deutland hat zur zweiten Forderung noch keine Position festgelegt.
- 3) Das Land unterstützt Forderung drei, weil es wichtig ist, sich in wasserarmen Ländern an die dort herrschenden Gegebenheiten anzupassen.
- 4) Deutland befürwortet die vierte Forderung, da die Gesundheit der Bevölkerung und der Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten ohne eine funktionierende Abwasserentsorgung gefährdet wären.



### EMARIKA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Nordamerika/ 362 Mio. Einwohner/ 9,1 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	zwar kein wasserarmes Land, aber Ressourcen liegen ungleich auf das Land verteilt; generell gute Wasserversorgung; teilweise Belastung der Gewässer durch Giftstoffe
Ökonomie:	Industriestaat; größte Volkswirtschaft der Welt
Soziales:	37 Mio. Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze; Benachteiligung von Schwarzen

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Emarika wird Forderung eins nicht befürworten, weil es der Meinung ist, dass die kostenlose Bereitstellung zur Verschwendung der Ressource Wasser beiträgt.
- 2) Das Land wird diese Forderung nicht unterstützen, da eine sofortige Unterstützung zu kurzfristig wäre und in den betroffenen Ländern zunächst eine Analyse durchgeführt werden müsste, um zu erkennen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten.
- 3) Emarika spricht sich gegen die dritte Forderung aus, weil jedes Land selbst entscheiden sollte, welche Produkte es anbauen möchte. Darüber hinaus wäre eine Umstellung der Produkte mit viel Zeit und Kosten verbunden.
- 4) Für die vierte Forderung spricht sich Emarika nur teilweise aus. Die Städte sollten bis 2020 für die Abwasserentsorgung verantwortlich sein, während für die Einleitung giftiger Abwässer die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden müssen.



## INDONASIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südostasien/ 236 Mio. Einwohner/ 1,9 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	½ jährlich trockenes und ½ jährlich feuchtes Klima; sehr schlechte Wasserver- und Abwasserentsorgung
Ökonomie:	Entwicklungsland; Tourismus größte Einnahmequelle
Soziales:	27 Prozent der Bevölkerung leben in Armut; Slums oftmals Zentren radikaler Islamisten

### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Indonesien wird Forderung eins zustimmen und fordert dafür finanzielle Unterstützung durch die Industriestaaten. Den Trend die Wasserver- und Abwasserentsorgung an privatwirtschaftliche Unternehmen abzugeben, findet Indonesien problematisch, weil dadurch das Wasser für die Bevölkerung zu teuer werden würde.
- 2) Indonesien erachtet Forderung zwei als äußerst wichtig, weil sehr viel Wasser durch effiziente Maßnahmen, wie Tröpfchenbewässerung statt Flutung, eingespart werden könnte.
- 3) Indonesien spricht sich gegen die dritte Forderung aus, weil eine Umstellung der Produkte mit erheblichen Zeitaufwand und Kosten verbunden wäre. Eine Steigerung der Effizienz in dem Bewässerungsverfahren hält es für ausreichend.
- 4) Das Land erkennt generell die Notwendigkeit, dass die Abwasserentsorgung durch die Städte umgesetzt werden muss, weil mangelhafte hygienische Bedingungen zu Krankheiten führen, jedoch kann es die finanziellen Mittel dafür nicht aufbringen.

## LÄNDERGRUPPE LATEINAMERIKA



### BRASUL: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südamerika (Osten)/ 190 Mio. Einwohner/ 8,5 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	einer der größten Flüsse der Welt fließt durch Brasul; jedoch sind Ressourcen ungleich auf das Land verteilt; Nachholbedarf an Wasserver- und Abwasserentsorgung
Ökonomie:	Schwellenland (Übergangsphase zwischen Entwicklungs- und Industrieland); bedeutendste Wirtschaft in Südamerika
Soziales:	Unterschied zwischen Arm und Reich stark ausgeprägt

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Brasul unterstützt generell die erste Forderung, weil die Gesundheit vieler Menschen durch zu wenig und schmutziges Wasser gefährdet ist. Jedoch müsste eine Gebühr ab dem 51. Liter anfallen.
- 2) Brasul setzt sich für die zweite Forderung ein und möchte zusätzlich, dass auch die Schwellenländer finanzielle Mittel für eine sparsame Bewässerung erhalten.
- 3) Brasul befürwortet diese Forderung, weil es wichtig ist, dass wasserarme Staaten sich an die örtlichen Gegebenheiten anpassen, um Wasser einzusparen und genügend Wasser für die Bevölkerung zur Verfügung zu haben.
- 4) Brasul spricht sich für die vierte Forderung aus, weil es für die Gesundheit der Bevölkerung und für den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten notwendig ist, die hygienischen Bedingungen zu verbessern. Jedoch kann es diese Maßnahmen aufgrund der Größe des Landes erst bis 2030 umsetzen.



### KOLAMBO: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südamerika (Norden)/ 45 Mio. Einwohner/ 1,1 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	wasserreicher Staat; Nachholbedarf an Wasserver- und Abwasserentsorgung; hohe Verschmutzung der Gewässer
Ökonomie:	Entwicklungsland; großes ökonomisches Potenzial
Soziales:	Probleme mit Drogenhandel; teilweise bürgerkriegsähnliche Zustände

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Kolambo stellt sich gegen diese Forderung, weil die Städte eine kostenlose Bereitstellung von Wasser nicht bezahlen könnten. Das Land möchte die Wasserver- und Abwasserentsorgung mittelfristig an private Unternehmen abgeben, weil es dadurch eine bessere Versorgung und Qualität erwartet.
- 2) Kolambo hat zu Forderung zwei noch keine Position festgelegt.
- 3) Das Land befürwortet die dritte Forderung, da Wasser vor allem in wasserarmen Gegenden für die Grundbedürfnisse der Bevölkerung geschützt werden muss.
- 4) Kolambo wird Forderung vier nicht unterstützen, weil es auch die Abwasserentsorgung zukünftig an privatwirtschaftliche Unternehmen abgeben möchte.



## AGENTORIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südamerika/ 40 Mio. Einwohner/ 2,7 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	2/3 des Landes Wasserknappheit, 1/3 Überfülle an Wasser; ausreichende Wasserver- und Abwasserentsorgung nicht für alle Menschen gewährleistet; hoher Verschmutzungsgrad
Ökonomie:	Schwellenland (Übergang zwischen Entwicklungs- und Industrieland); Gewinnung von Erdöl/ Erdgas wichtig
Soziales:	hohes Wohlstandsgefälle zwischen Arm und Reich

### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Agentorien findet es richtig, dass die Städte für die Wasserversorgung verantwortlich sind, vor allem weil es den Trend zur Privatisierung, der oftmals zu hohen Preisen für die Bevölkerung führt, nicht unterstützen möchte. Jedoch wären nur 25 Liter kostenlos möglich.
- 2) Agentorien ist der Meinung, dass die Industriestaaten die Entwicklungsländer bei einer sparsamen Bewässerung unterstützen sollten. Gerade die Sanierung von Leitungen und sparsame Bewässerungstechnologien entlasten die Wassersituation in vielen Ländern.
- 3) Agentorien wird diese Forderung ablehnen, da eine Umstellung der Produktion viel zu kostenintensiv wäre und die Staaten selbst entscheiden sollten, welche Produkte sie anbauen möchten.
- 4) Agentorien wird Forderung vier zustimmen. Zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung und zum Erhalt des Lebensraums vieler Tier- und Pflanzenarten sollten die Städte die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernehmen.

## LÄNDERGRUPPE OSTEUROPA



### ROSSIA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	nördliches Eurasien/ 142 Mio. Einwohner/ 17 Mio. km <sup>2</sup>
Ökologie:	wasserreiches Land; Wasserver- und Abwasserentsorgung noch nicht für alle Menschen sichergestellt; marode Leitungen; überlastete Kläranlagen; teils schlechte Wasserqualität
Ökonomie:	Transformationsland (nach Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur verfolgt es marktwirtschaftlichen Kurs) und wichtige Industrienation; Export Öl und Gas wichtig
Soziales:	20 Prozent leben unterhalb der Armutsgrenze

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Rossia befürwortet die erste Forderung, da Wasser als wichtigstes Lebensmittel in einem Mindestmaß von 50 Litern für jeden Menschen täglich zur Verfügung stehen muss.
- 2) Das Land wird diese Forderung nicht befürworten, da eine sofortige Unterstützung zu kurzfristig wäre und in den betroffenen Ländern zunächst eine Analyse durchgeführt werden müsste, um zu erkennen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten.
- 3) Das Land befürwortet die dritte Forderung, da Wasser vor allem in wasserarmen Gegenden für die Grundbedürfnisse der Bevölkerung geschützt werden muss.
- 4) Rossia unterstützt die Forderung, dass die Städte ab 2020 für die Abwasserentsorgung verpflichtet werden, jedoch sollten für das Einleiten giftiger Abwässer die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden.



### RAMINIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südosten Europas/ 22 Mio. Einwohner/ 238.391 km <sup>2</sup>
Ökologie:	wasserreicher Staat; Nachholbedarf bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung; sehr schlechte Wasserqualität
Ökonomie:	Transformationsland (nach Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur verfolgt es marktwirtschaftlichen Kurs) und Industrieland (eines der ärmsten Länder Europas)
Soziales:	Lebensstandard niedrig; schlechte Infrastruktur

#### POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:

- 1) Raminien wird die erste Forderung nicht unterstützen, da es sich eine kostenlose Abgabe des Wassers finanziell nicht leisten könnte.
- 2) Raminien stellt sich gegen die zweite Forderung, weil die Entwicklungsländer wirtschaftliche Gewinne aus den Exporten von Produkten erzielen und somit für eine sparsame und effiziente Bewässerung selbst verantwortlich sind.
- 3) Das Land hat noch keine Position zur dritten Forderung aufgestellt.
- 4) Raminien unterstützt die Forderung, dass die Städte ab 2020 für die Abwasserentsorgung verpflichtet werden, jedoch sollten für das Einleiten giftiger Abwässer die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden.